VOGTLÄNDISCHES FREILICHTMUSEUM LANDWÜST | EUBABRUNN

MUSEUMSKONZEPTION – INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung (29.07.2024)
Die ausführliche Version des Museumskonzepts 2024 befindet sich derzeit in der finalen inhaltlichen und redaktionellen Überarbeitung. Sie soll bis Mitte September 2024 in einer ersten Verison möglichst vollständig vorliegen. Dem Förderantrang für das Jahr 2025 ist eine kompakte Version mit Auszügen beigefügt. Gern können auf Anfrage weitere Passagen des Gesamtkonzepts kurzfristig bereitgestellt werden.

1 Vorbemerkung

2 Ausgangslage
2.1 Umfeldanalyse in der Region / Gemeinde
2.2 Analyse der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken in der Region / Gemeinde
2.3 Darstellung der IST-Situation
2.4 Entstehungsgeschichte, Entwicklung, Profil(e)
2.5 Bisherige konzeptionelle Grundlagen der Museen Landwüst und Eubabrunn
2.6 Bisherige konzeptionelle Grundlagen des Vogtländischen Freilichtmuseums
2.7 Stand der Konzeptionsprozesse bis 2024 (Gesamtheit vom Museum, Ausstellung, Sammlung, Depot, Forschung, Bewahren, Dokumentieren, Vermittlung)

3 Museumsmanagement
3.1 Dauerhafte institutionelle und finanzielle Basis
- 3.1.1 Struktur in der ein Museum agiert
- 3.1.2 Struktur der Kultur GmbH in der das Vogtländische Freilichtmuseum eingebettet ist
- 3.1.2 Finanzen
  - 3.1.2.1 Gesellschafter (Grundfinanzierung / Quellen laufender Betrieb)
  - 3.1.2.2 Sponsoren
  - 3.1.2.3 Fördergelder

3.2 Das Vogtländische Freilichtmuseum Leitbild / Leitmotiv vs. Konzept des Großen und Ganzen (Landwüst & Eubabrunn)
3.3 Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
- 3.3.1 ÖA Arbeit Gründung bis 2024
- 3.3.2 Pressearbeit
- 3.3.3 Marketing vs. Branding
- 3.3.4 Digitale Strategie: Homepage, Virtueller Rundgang, Social Media-Kanäle
- 3.3.5 Museum und Tourismus: lokal, regional, überregional
- 3.3.6 MICE-Marketing
- 3.3.7 Corporate Identity
- 3.3.8 Kooperationen
- 3.3.9 Haltungspapier gegen Populismus – Notfallplan
- 3.3.10 Netiquette / Code of Conduct

3.5 Zielgruppen
3.6 Besucherevaluation
3.7 Personal – qualifiziertes Museumspersonal vs. Diversität
3.8 Laufender Betrieb
- 3.8.1 Aktueller Zustand
- 3.8.2 Betriebskosten

3.8.3 Öffnungszeiten
3.8.4 Sonderausstellungen
3.8.5 Veranstaltungen
3.8.6 Personal im laufenden Betrieb
3.9 Netzwerk / Kooperationen mit anderen Museen, Bildungseinrichtungen, wissenschaftliche Institutionen
3.10 Aufgaben und Zielvorstellungen

4 Kernaufgaben des Museums
4.1 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Ort des kulturellen Gedächtnisses
4.2 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Ort des materiellen und immateriellen Kulturerbes
4.3 Das Vogtländische Freilichtmuseum vs. Museumskriterien ICOM

5 Sammlung / Sammlungskonzept – Bewahrung von Kulturgut / Strategien
5.1 Sammlungskonzept
5.1.1 Bestandsaufnahme
5.1.2 Prinzipien für die Sammlungsarbeit im Vogtländischen Freilichtmuseum
5.1.3 Die Sammlung des Vogtländischen Freilichtmuseums
5.1.3.1 Sammlungsgeschichte und -entstehung
5.1.3.2 Sammlungsstruktur
5.1.3.3 Sammlungsethik
5.1.3.4 Sammlungsspektrum und Schwerpunkte
5.1.3.4.1 Historische Gebäude
5.1.3.4.2 Historische Möbel
5.1.3.4.3 Textilien
5.1.3.4.4 Landwirtschaftliche Maschinen, Geräte, Landtechnik
5.1.3.4.5 Transport und Fahrzeuge
5.1.3.4.6 Gemälde, Bilder, Kunst
5.1.3.4.7 Keramik und Geschirr
5.1.3.4.8 Handwerk
5.1.3.4.9 Gusseiserne Öfen
5.1.3.4.9 Imkerei
5.1.3.4.10 Alltagsthematische Sammlung
5.1.3.4.11 Gebrauchs- Verbrauchssammlung
5.1.3.4.12 Museumspädagogische Sammlung
5.1.3.4.13 Baustoffe, Teile, Vorführstücke
5.1.3.4.14 Wissenschaftliche und Forschungssammlung
5.1.3.4.14.1 Bibliothek
5.1.3.4.14.2 Akten zur Geschichte des Museums inkl. Bauakten
5.1.3.4.14.3 Historische Dokumente
5.1.3.4.14.4 Anleitungen, Werbungen, Begleitpapier zu technischen Geräten, Maschinen etc.
5.1.3.4.14.5 Fotografien aus der Region bzw. beispielhaft für die Schwerpunktbereiche
5.1.3.4.14.6 Spezialsammlung
5.1.3.4.14.7 Weiteres
5.1.3.5 Aufnahmekriterien für Sammel- und Museumsgut
5.1.3.6 Aufnahmearten

5.1.3.7 Grundsätze bei Objektankauf
5.1.3.8 Auswahlkriterien
5.1.3.9 Auswahlverfahren
5.1.3.10 Sammlungsmanagement
5.1.3.10.1 Dokumentation
5.1.3.10.2 Inventarisierung
5.1.3.11 Sammlungspflege
5.1.3.11.1 Konservierung und Restaurierung
5.2 Entsammeln – Deakzession und Verbrauchssammlung
5.2.1 Prinzipien des Entsammeln
5.2.2 Kriterien des Entsammelns
5.2.3 Varianten des Entsammelns
5.3 Personalbedarf
5.4 Konservierungs- und Restaurierungsstrategie
5.5 Derzeitige Depotsituation
5.6 Objektbestand und Erhaltungszustand
5.7 Stand der Inventarisierung
5.8 Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Depotsituation
5.9 Datenmanagement und digitale Sammlungsstrategie
5.10 Aufgaben und Zielvorstellungen – Nächste Schritte
5.11 Nachwort

6 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Forschungs- und Wissensstandort - Dokumentieren und Bewahren von Kulturgut und dessen Strategien
6.1 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Eubabrunn Forschung und Wissenschaft
6.1.1 Wissenschaftliche Darstellung des Museums in der Museumswelt
6.1.2 Wissenschaftliche Darstellung des Museums für die Besucherwelt
6.2 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Eubabrunn Dokumentieren und Bewahren
6.3 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Eubabrunn ggf. Landwüst als Depot
6.4 Wissenschaftliche Publikationen
6.5 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Eubabrunn als Museumspädagogisches Zentrum
6.6 Aufgaben und Zielvorstellungen

7 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Vermittlungs- und Bildungsort
7.1 Allgemeines zum Museum und zur Vermittlungsarbeit
7.2 Ziele und Zielgruppen
7.2.1 Ziele
7.2.2 Zielgruppen
7.3 Vermittlungsstrategie
7.3.1 Methoden
7.3.1.1 Museumspädagogische Angebote
7.3.1.1.1 Führung
7.3.1.1.2 Überblicksführungen
7.3.1.1.3 Thematische und Erlebnisführungen
7.3.1.1.4 Klassische Angebote
7.3.1.1.5 Saisonale Angebot und Mitmachangebote
7.3.1.1.6 Geförderte Projekte

7.3.1.2 Gelebte Geschichte
7.3.1.3 Aktionstage
7.3.1.3.1 Geburtstage im Museum
7.3.1.4 Museumsakademie
7.3.1.5 Ferienprojekte
7.3.1.6 Mitmachangebote
7.3.1.7 Einbeziehen der Ausstellungen
7.3.1.8 Digitale Vermittlung
7.3.1.9 Inklusion
7.3.1.10 Fachveranstaltungen
7.3.2 Kooperationen / Kooperationspartner
7.3.3 Ehrenamtliche AGs/GTAs
7.4 Qualitätssicherung
7.5 Personalbedarf / Personelle Ressourcen
7.6 Räumlichkeiten / Infrastruktur
7.7 Perspektiven / Weiterentwicklung /
7.8 Aufgaben und Zielvorstellungen

8 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Ausstellungsort
8.1 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Eubabrunn
8.1.1 Ausstellungskonzept Früher
8.1.2 Ausstellungskonzept IST Stand
8.1.3 Ausstellungskonzept der Zukunft
8.1.4 Weiterentwicklung Museumsgelände
8.1.5 Gatronomiekonzept im Freilichtmuseum
8.2 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Landwüst
8.2.1 Ausstellungskonzept Früher
8.2.2 Ausstellungskonzept IST Stand
8.2.3 Ausstellungskonzept der Zukunft
8.2.4 Weiterentwicklung Museumsgelände
8.2.5 Gatronomiekonzept im Freilichtmuseum
8.3 Sonderausstellungen
8.3.1 Sonderausstellungsthemen bis 2024
8.3.2 Themenwelt der Sonderausstellungen
8.3.3 Zukünftige Ausstellungsthemen
8.4 Begründung der Dauerausstellungskonzeption
8.5 Begründung der Sonderausstellungen
8.6 Gestaltungskonzept Dauerausstellung
8.6.1 Planungsskizzen
8.6.2 Pläne / Fotos
8.6.3 Bemerkungen zur Planung und Umsetzung
8.7 Gestaltungskonzept Sonderausstellungen
8.7.1 Planungsskizzen
8.7.2 Pläne / Fotos
8.7.3 Bemerkungen zur Planung und Umsetzung
8.8 Aufgaben und Zielvorstellungen

9 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Veranstaltungsort
9.1 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Eubabrunn
9.1.1 Bisherige Veranstaltungen
9.1.2 Konzepte, Entwicklungen und IST Zustand

9.1.3 Zukunft
9.2 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Landwüst
9.2.1 Bisherige Veranstaltungen
9.2.2 Konzepte, Entwicklungen und IST Zustand
9.2.3 Zukunft
9.3 Aufgaben und Zielvorstellungen

10 Weitere Themen im Vogtländischen Freilichtmuseum
10.1 Das Vogtländische Freilichtmuseum vs. Umwelt und Nachhaltigkeit
10.1.1 Ausgangslage
10.1.2 Umwelt- und Nachhaltigkeit außerhalb und innerhalb vom Ausstellungs- und Vermittlungskonzept
10.1.3 Umwelt- und Nachhaltigkeit außerhalb und innerhalb von Sammeln, Bewahren und Forschen
10.1.4 Umwelt- und Nachhaltigkeit außerhalb und innerhalb der Bildungs- und Vermittlungsarbeit
10.1.5 CO2 Rechner der Bundesregierung
10.1.6 Zielvorstellungen
10.2 Das Vogtländische Freilichtmuseum als sozialer Ort
10.2.1 Museum als sozialer Ort
10.2.2 Erreichbarkeit
10.2.3 Gastronomie als Voraussetzung
10.2.4 Erlebnisort
10.2.5 Familienfreundlichkeit - Zertifikat
10.3 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Ort für alle Menschen: Partizipation, Inklusion, Integration, Gendergerechtigkeit, Diversität
10.3.1 Partizipation statt Musentempel und Bildungspriestertum
10.3.2 Besucherbefragungen
10.3.3 Das Freilichtmuseum als inklusiver Ort
10.4 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Dritter Ort zum Wohlfühlen
10.4.1 Qualitätsmanagement: Service- und Produktqualität
10.4.2 Aufenthaltsqualität: Spiel-Erlebnis
10.4.3 Bauliche Qualität
10.4.4 Außenanlage - Ertüchtigung des Museumsgeländes
10.5 Das Vogtländische Freilichtmuseum vs. Digitalisierung
10.5.1 Deutscher Kulturrat: Symbiose von Digital und Präsenz bzw. Analog
10.5.2 Digital, Präsenz, Hybrid in der Ausstellung
10.5.3 Digital, Präsenz, Hybrid in der Sammlung
10.5.2 Digital, Präsenz, Hybrid in der Bildung und Vermittlung
10.6 Das Vogtländische Freilichtmuseum vs. KI
10.6.1 KI Nutzung in ÖA
10.6.2 KI in Sammlung
10.6.3 KI in Ausstellung
10.6.4 KI in Texten
10.6.5 KI in Vermittlung
10.6.6 KI in Forschung
10.6.7 KI in Bewahren
10.7 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Begegnungsort für Demokratie
10.8 Das Vogtländische Freilichtmuseum vs. Outreach
10.9 Strategien gegen zukünftige Krisen vs. Krisenmanagement
10.10 Aufgaben und Zielvorstellungen

11 Das Vogtländische Freilichtmuseum als Tourismusmagnet
11.1 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Eubabrunn
- 11.1.1 Museumstouristen
- 11.1.2 Übernachtungsmöglichkeiten
- 11.1.3 Verbindungsweg nach Landwüst
- 11.1.4 Zukunft

11.2 Das Vogtländische Freilichtmuseum – Standort Landwüst
- 11.1.1 Museumstouristen
- 11.1.2 Dritter Ort
- 11.1.3 Verbindungsweg nach Eubabrunn
- 11.1.4 Zukunft

11.3 Aufgaben und Zielvorstellungen

12 Ort / Gebäude / Räumlichkeiten
12.1 Eigentumsverhältnisse
12.2 Aktueller Zustand - Bauzustand
12.3 Bestand – Schutz und Erhaltung
12.4 Reparaturmaßnahmen
12.5 Aktuelle Situation – Nutzung einzelner Häuser
12.6 Aktuelle Situation – Nutzung einzelner Räume
12.7 Ausstattung und Infrastruktur (Kassenbereich, Shop, WC, Barrierefreiheit…)
12.8 Aufgaben und Zielvorstellungen

13 Sicherheitskonzept
13.1 Schließ System - Schließkreis – Schlüsselverteilung
13.2 Einzelne Gebäude
13.2 Depot
13.3 Kasse und Shop
13.4 Arbeitsschutz
13.5 Brandschutz - Gebäude
13.6 Aufgaben und Zielvorstellungen

14 Notfallverbund

15 Querschnittsthemen
15.1 Museum als Ort des gesellschaftlichen Diskurses vs. mentale Gesundheit
15.2 Entgrenztes Museum - Museum ohne Grenzen
15.3 Einflüsse aus Europa und Bundesrepublik
15.4 Mögliche Kooperationspartner / Netzwerk

16 Schlüsselprojekte

17 Fazit

18 Zielvorstellungen – Zielsetzungen – Zeitplan
- 18.1 Ziele für die ersten fünf Jahre 2025-2030

19 Literatur- Quellenverzeichnis

20 Anlagen / Anhang

VOGTLÄNDISCHES FREILICHTMUSEUM

LANDWÜST | EUBABRUNN

UNSER LEITBILD

Das Vogtländische Freilichtmuseum Landwüst | Eubabrunn orientiert sich in seiner Arbeit an seinem schriftlich fixierten Museumskonzept, seinen Zielen und seinem Leitbild. Diese dienen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gremien als Richtlinien und Entscheidungsgrundlagen. Für Besucherinnen und Besucher sowie Kooperationspartner ist das Vogtländische Freilichtmuseum damit eine langfristig verlässliche und nach dauerhaften Zielen arbeitende Einrichtung.

Anspruch: Hervorgegangen aus der Sammlung von Walter Wunderlich als Bauernmuseum stellt das Vogtländische Freilichtmuseum mit seinen zwei Stadtorten in Landwüst und Eubabrunn eine der wichtigsten musealen und kulturellen Einrichtungen im Oberen Vogtland dar. Es wirkt in das gesamte Vogtland und darüber hinaus. Wir sind das kulturelle Gedächtnis der Region. Als zentrales Kompetenzzentrum für Kulturgeschichte, Bauern- und Landwirtschaftsgeschichte des Vogtländischen Landkreises sowie des Landkreises Zwickau sammeln, dokumentieren, bilden, kommunizieren, bewahren, erforschen, stellen aus und vermitteln wir. Für Menschen im sächsischen Vogtland und seinen Nachbarregionen in Franken, Thüringen und besonders im Egerland sowie für Gäste aus nah und fern bietet das Museum breites Angebot als Bildungseinrichtung und touristische Attraktion.

Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Geschichte der Landwirtschaft, des Bauernlebens und deren immaterielles Kulturgut im Vogtland sowie der landwirtschaftlichen und handwerklichen Arbeit. Der Jahreslauf, Sitten und Bräuche aus der Region bilden den Kern der volkskundlich-alltagsgeschichtlich und architekturgeschichtlich Profilierung. Das Vogtländische Freilichtmuseum konzentriert sich dabei auf die historische Phase vom 18. Jahrhundert bis zur Zeit des Zweiten Weltkrieges im 20. Jahrhundert. Bezüge in die Gegenwart sind dabei ebenso Teil der Betrachtungen, Vermittlung und Sammlung. Die bäuerliche Alltagskultur sowie Sachzeugen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart bilden den Grundstock. Themen der Land- und Ernährungswirtschaft in Geschichte, Gegenwart und Zukunft sind ebenso Gegenstand der Arbeit. Als Freilichtmuseum präsentiert und vermittelt das Museum Wissen zu historischen Siedlungs-, Bau-, Wohn- und Wirtschaftsformen. Nach wissenschaftlichen Kriterien verpflichtet sich das Freilichtmuseum die Gebäude im Original und in ganzheitlicher Form zu präsentieren. Dabei arbeitet das Museum sozial, regional, bundesweit und international vernetzt. Das Freilichtmuseum ermöglicht in großem Maße ehrenamtliches Engagement. Das Museum wird nach wirtschaftlichen Managementgrundsätzen geführt und richtet sich entsprechend der von den United Nations formulierten 17 Nachhaltigkeitsziele ebenso darauf aus. Das Vogtländische Freilichtmuseum ist eine öffentliche Einrichtung, die den ethischen Richtlinien für Museen von ICOM verpflichtet ist. Ebenso verschreiben wir uns der Digitalisierung, geben der demokratischen Debatte – im Museum – Raum und nehmen aktuelle gesellschaftliche Themen in den Diskurs der Ausstellungen mit auf. Wir halten unser Personal stets auf den aktuellen Stand der Wissenschaft und Forschung. All dies soll unter dem Schirm „Museum macht Spaß" stehen und das Freilichtmuseum als Rückzugsort und Basis in der sich stetig schneller transformierenden, unruhigen Welt und Gesellschaft präsentieren und dem Besucher eine Oase der Ruhe sein.

Vision: Nachdem seit 2019 beide Häuser zusammengeführt wurden, wird das Vogtländische Freilichtmuseum ab 2025 seine inhaltliche Ausrichtung weiterverfolgen. Der Standort Eubabrunn wird zum wissenschaftlichen und museologischen Zentrum, idealerweise mit Depot. Außerdem wird es zum museumspädagogischen Zentrum und eine Dauerausstellung präsentieren. Eine touristische und familienfreundliche Weiterentwicklung wird angestrebt und soll ihre Umsetzung

perspektivisch in Übernachtungsmöglichkeiten finden. Der Standort Landwüst wird als Besucherzentrum mit seiner Dauer- und Sonderausstellung sowie mit seinem Museums-Café ausgebaut. Gemeinsam sind beide Häuser auf einen Mehrwert in der und für die Gesellschaft ausgerichtet. In beiden Häusern werden orientiert am Bauernkalender Veranstaltungen sowie Thementage stattfinden.

Das Vogtländische Freilichtmuseum soll als Einheit in den kommenden Jahren zunehmend vernetzt werden. Dies soll sachsenweit, bundesweit, europaweit und international erfolgen. Weiterhin verschreibt sich das Museen der Nachhaltigkeit und wird zunehmend Fachwissenschaftler in die Einrichtungen sowie Touristen in die Region holen. Im Sinne zentraler ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte gestaltet das Freilichtmuseum seinen Wirkungsbereich gemeinsam nachhaltig und auf Dauer. Dabei ist es eine zentrale Kultur- und Bildungseinrichtung der Region mit zukünftig mehr überregionaler und internationaler Strahlkraft in Mitteldeutschland. Dies wird nicht nur mittels Vernetzung, sondern gleichermaßen über die Arbeit im Freilichtmuseum geschehen. Das Museum soll zu einem Dritten Ort für die Gäste werden. Es soll mit Outreach-Projekten versehen werden. Zudem nimmt das Museum die Verantwortung für die Gesellschaft zu arbeiten wahr. Es wird regelmäßig seine Konzeptionen an die sich transformierende Gesellschaft anpassen und überarbeiten. Beide Museumsstandorte sind über einen Wanderweg verbunden, der von Gästen des Museums als solcher genutzt werden kann.

Ökonomisches Leitbild

Das Museum nimmt über die klassischen Museumsaufgaben hinaus weitere kulturelle Aufgaben des Landkreises wahr. Dabei versteht es sich als Berater, Dienstleister, Initiator und Partner aktueller wie zukünftiger kultureller, wissenschaftlicher, sozialer und wirtschaftlicher Projekte, welche dem Vogtlandkreis und der Region zugutekommen. Das Vogtländische Freilichtmuseum Landwüst | Eubabrunn ist eine Einrichtung der Vogtland GmbH. Diese betreibt folgende Kultureinrichtungen im Vogtland:

- Vogtländisches Freilichtmuseum Landwüst | Eubabrunn
- Neuberinhaus Reichenbach
- Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
- Topaswelt Schneckenstein
- Kreis- und Fahrbibliothek Vogtland

wirtschaftlich und professionell

Professionalität und Wirtschaftlichkeit sind Maximen der Arbeit im Vogtländischen Freilichtmuseum. Durch die stetige Weiterentwicklung und Umsetzung eines modernen Museumsmanagements[1] arbeitet das Freilichtmuseum innerhalb und außerhalb unserer Einrichtungen kompetent und professionell. Das Museum erwirtschaftet einen Anteil an Eigenmitteln und ist Akteur auf verschiedenen Märkten. Durch Wissenschaftlichkeit, Serviceorientierung, Kreativität und ökonomisches Denken strebt das Haus ein Optimum an Qualität an. In allen Arbeiten gilt Qualität vor Quantität. Richtlinie der Arbeit ist stets der „ICOM-Kodex der Berufsethik", die Richtlinien des Deutschen Museumsbundes e.V. sowie die Arbeit des Sächsischen Museumsbundes e.V.

vernetzt und kooperativ

Das Vogtländische Freilichtmuseum arbeitet in Netzwerken. Die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern aus den Bereichen Museum, Universität, Hochschule,

[1] Unser Museumsmanagement orientiert sich an dem vom Freilichtmuseum Kiekeberg.

Wissenschaft, Kultur, Freizeit, Sozialwesen, Verwaltung, Politik und Wirtschaft schafft Synergien und stärkt die Vielfalt sowie Qualität der Arbeit.

werteorientiert und respektvoll

Das Museum pflegt einen werteorientierten und respektvollen Umgang mit seinen Kooperations- und Geschäftspartnern, Gremien, Fördervereinsmitgliedern und Besucherinnen und Besuchern. So schafft es nachhaltige und langfristige Beziehungen und ist ein verlässlicher Partner. Dazu trägt ebenso ein von Werten und gegenseitigem Respekt geprägtes Arbeitsumfeld bei.

Museales Leitbild

Zusehends wird in angemessenem Rahmen die Digitalität der Sammlung ebenso in WikiData eingepflegt und in weiteren digitalen Präsentationen mitveröffentlicht.

sammeln

Die Sammlung bildet das Fundament des Freilichtmuseums. Zu den gesammelten Objekten zählen Häuser und Alltagsgegenstände, Landwirtschaftsgeräte, Dokumente, immaterielles Kulturgut sowie historische Handwerkstechniken. Diese sind Zeugen einer lebendigen Vergangenheit, die in dem Museum wie in einer Arche bewahrt werden. Der gesellschaftliche Auftrag besteht darin, an die vogtländische Vergangenheit zu erinnern und den Besuchern die Alltags- und Bauernkultur, die Wirtschafts-, Handwerks- und Sozialgeschichte zu vergegenwärtigen. Die originalen Objekte, sind authentische und einzigartige Zeugen des vergangenen alltäglichen Lebens im Vogtland. Sie besitzen hohen kulturhistorischen Wert. Da Alltagsgeschichte jeden Tag voranschreitet, kann die Sammlung niemals abgeschlossen sein. Dabei hält sich das Museumspersonal stets an die Kriterien des Sammlungskonzeptes. Weil die damalige Welt die heutige ebenso beeinflusst, sammeln wir zudem Exponate, welche das Landleben in der Moderne zeigt und von historischer Bedeutung sind, um Sonderausstellungen zu konzipieren.

forschen

Forschung ist eine der wesentlichsten Aufgaben des Vogtländische Freilichtmuseums. Zukünftig wird mehr Zeit investiert, um den wissenschaftlichen Verpflichtungen regional, national und international gerecht zu werden. Das Museum wird seine wichtigsten Objekte und Exponate erforschen sowie die Häuser, deren Hausgeschichten und Bewohner. So erfährt man detailliert Geschichte und kann diese den Besuchern noch besser vermitteln. Darüber hinaus forscht das Museum über die noch nicht bzw. noch nicht vollständig inventarisierten Objekte und Objektgruppen sowie über allgemeine alltagskulturelle Themen. Diese werden in historische und soziale Zusammenhänge gestellt und in ihre Geschichte eingebettet. Schließlich bildet die Forschung die Grundlage für die hauseigenen Dauer- und Sonderausstellungen. Teilweise werden die Ergebnisse als wissenschaftliche Publikationen in Broschüren und Katalogen veröffentlicht und in anerkannten Fachzeitschriften sowie in Vorträgen, auf Tagungen und Symposien der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

bewahren

Bewahrt wird die inhaltliche Aussagekraft der dem Museum anvertrauten Objekte, beim Inventarisieren mittels aller verfügbaren Informationen. Diese werden zusammentragen, digitalisiert und für die interne sowie externe Forschung verfügbar gemacht. Formal bewahrt das Vogtländische Freilichtmuseum Landwüst | Eubabrunn die Objekte in quantitativ ausreichenden und - idealerweise technisch bestmöglich neu zu bauenden - bzw. umzubauenden Magazinen. Die Inwertsetzung der Sammlung durch Nachinventarisieren, Inventarisieren und adäquates Magazinieren begreift das Museum als fortlaufenden Prozess. Stand bei der Gründung des Museums der Rettungsgedanke im Vordergrund, so gilt das Augenmerk nun einer kritischen und qualifizierenden

Sichtung der Häuser und gesammelten Objekte. Weiterhin nimmt das Museum im Rahmen seiner Möglichkeiten historisch bedeutende Häuser aus dem Kulturgut des Landkreises auf. In den kommenden Jahren muss zudem entsammelt und ein Depot errichtet werden. Mittels Pflege und Instandhaltung der Häuser und Objekte sowie durch regelmäßiges Monitoring stellt das Museum dessen Bewahrung sicher. Sollten dennoch Beeinträchtigungen an der Substanz auftreten, ist das Museum verpflichtet, diese durch zeitnahe Schädlingsbekämpfung, Sanierung, Konservieren oder Restaurierung zu beheben. Bei den Häusern und Objekten strebt das Haus einen gebraucht-gepflegten Zustand an. Dabei werden alle Arbeiten zurückführbar ausgeführt.

vermitteln

Die Häuser sind die bedeutendsten Objekte der Dauerausstellung. Zur Dauerausstellung gehören zum Teil originale Einrichtungen, z.B. die Sammlung Walter Wunderlich. Darüber hinaus vermittelt das Museum den Besuchern historische Lebenszusammenhänge in thematischen Dauerausstellungen wie zum Beispiel Tracht, Dorfleben, Bauernleben, Landwirtschaft. In den Sonderausstellungen greift das Vogtländische Freilichtmuseum übergeordnete und überregionale; alltagskulturelle Themen der Vergangenheit und Gegenwart aus dem Vogtland auf. Bei der ganzheitlichen Vermittlung ist das Gelände mit seinen Frei- und Nutzflächen sowie den Tieren und Pflanzen von entscheidender Bedeutung. Zudem orientiert sich das Museum an internationalen und damit neuen europäischen Ideen. Dauer- und Sonderausstellungen werden im Wesentlichen vom wissenschaftlichen Fachpersonal des Museums entwickelt. Ebenso übernimmt das Museum Sonderausstellungen sowie Ausstellungen externer Kuratoren, welche thematisch in das Freilichtmuseum passen. Eine Kombination des Bewahrens und Vermittelns bilden zukünftige Schaumagazine. Ein weiterer Baustein der Vermittlung sind museumspädagogische Angebote für verschiedenste Zielgruppen, mit denen sich das Haus als außerschulischer Lernort positioniert. Besucher lernen mit allen Sinnen, interaktiv und in sozialen Kontexten. Die Aktivitäten werden gebündelt, indem die Vermittlungsarbeit im Vogtlandkreis und darüber hinaus beworben wird und die Programme sich am sächsischen Lehrplan orientieren. Neben verschiedenen Themenführungen bietet das Museum Vorführhandwerk sowie handlungsorientierte Projekte mit Arbeitsmaterialien als Handreichung. Das Vorführhandwerk wird im Vogtländischen Freilichtmuseum an festen Terminen installiert werden. Populärwissenschaftliche Publikationen dienen der Verbreitung der Inhalte. Museumspädagogik ist für das Haus genauso wichtig, wie die gesamte Vermittlungsarbeit in der Dauerausstellung, so dass Einzelbesucher sich ebenso beim Ackerpflügen oder Wäschewaschen ausprobieren können. Die gesamte Vermittlungsarbeit wird zukünftig zusehends digitalisiert werden. Dabei setzt das Museum auf eine Symbiose aus Digitalität und analoger Darstellung, welche sich gegenseitig ergänzen und in Ausgewogenheit koexistieren. Hybride Darstellungen werden zunehmend etabliert.

Soziales Leitbild

Neben der Wahrnehmung kultureller Aufgaben legt das Vogtländische Freilichtmuseum Landwüst | Eubabrunn großen Wert auf die Berücksichtigung sozialer Aspekte. Soziale Wärme und Perspektivwechsel sind für das Museum von Bedeutung. Als sozialer Treffpunkt, Freilichtmuseen als Dritter Ort, für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen steht dabei auch immer soziale Gerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe im Vordergrund unserer Handlungsmaxime.

lebendig und besucherinnen- und besucherfreundlich

Das Vogtländische Freilichtmuseum versteht sich als ein familien- und besucherinnen- und besucherfreundliches Museum. Dieses Profil kommt einerseits in dem generationsübergreifenden und lebendigen Präsentationsansatz zum Ausdruck, der insbesondere jungen Gästen kulturelle Werte und Traditionen beispielsweise im Umgang mit Menschen, Tieren und Nahrungsmitteln sowie der

Landwirtschaft vermittelt. Die Museumangebote selbst richten sich an Menschen aller Altersgruppen.

An beiden Museumsstandorten wird ein breites Publikum angesprochen – Generationen übergreifend und über regionale Grenzen hinaus. Alle Besucherinnen und Besucher sollen sich willkommen und wohl fühlen. Neugierde soll geweckt werden, genauso wie die Bereitschaft, kulturgeschichtliche Zusammenhänge neu zu entdecken. Das Vogtländische Freilichtmuseum ist Ort des Erlebens und des gegenseitigen Austauschens. Historische Handwerkstechniken live ansehen, museumspädagogische Angebote wahrnehmen, Aktionstage erleben, Veranstaltungen mit Musik, Tanz und Literatur besuchen, Feste feiern, auf regionalspezifischen Märkten einkaufen und sich in abwechslungsreicher Natur erholen.

fair und mitarbeiterinnen- und mitarbeiterorientiert

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Vogtländischen Freilichtmuseums. Im Sinne eines kooperativen Führungsstils erarbeitet das Leitungspersonal Ziele und Planungen gemeinsam. Auf diese Weise wird die volle Entfaltung der Potenziale sichergestellt und ein motivierendes Arbeitsumfeld mit einer hohen Arbeitszufriedenheit geschaffen. Als Personalunion legt das Museum Wert auf den Grundsatz einer Unternehmenskultur. Werte sind ein respektvoller Umgang miteinander, Akzeptanz und ein professionelles Museumsmanagement. Dabei sorgen flache Hierarchien für einen ausgewogenen Kommunikations- sowie Informationsfluss, der eine Integration der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherstellt. Eine jährlich konzipierte Arbeitsplanung bietet mit klar definierten Zielen Orientierungshilfe und fördert Erfolgserlebnisse. Schließlich ermöglichen fest etablierte Jahresendgespräche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vorgesetzten einen konstruktiven Rückblick auf die beiderseitig geleistete Arbeit. Regelmäßig steht für das Team eine Supervision für Teamarbeit, Arbeitsziele oder Probleme an. Der Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der unterstützenden Vereine als tragendem Gerüst des Vogtländischen Freilichtmuseums misst die Museumsleitung ganz entscheidende Bedeutung bei. Ebenso legt die Museumsleitung großen Wert auf Diversität im Mittarbeiterstab. Als familienfreundliches Museum unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch flexible Arbeitszeiten, Teilzeitstellen und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Darüber hinaus steht die Herausbildung eines Wir-Gefühls im Mittelpunkt der Bestrebung, das durch gemeinsame Aktivitäten der gesamten Belegschaft wie beispielsweise durch einen jährlichen Betriebsausflug, gemeinsame Aufräumarbeiten oder eine monatliche Frühstücksrunde gefördert wird. Zudem ist es der Museumsleitung ein Bedürfnis, dass sich jeder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seiner Arbeit im und für das Freilichtmuseum mit verwirklichen kann, wiederfindet und damit identifizieren kann.

inklusiv und zukunftsorientiert

Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen Hand in Hand. Inklusion ist für uns nicht nur in der museologisch orientierten Bildungs- und Vermittlungsarbeit ein Grundsatz, sondern auch im Personal. Das Museum bietet somit körperlich und geistig behinderten Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und strebt für die Angebote ein hohes Maß an Behindertengerechtigkeit und Inklusion an. Zum einen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren jeweiligen Bedürfnissen entsprechend adäquate Arbeitsmöglichkeiten geboten. Zum anderen ist es das generelle Anliegen des Museums, ein selbstverständliches und nachhaltiges Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern.

familiär und ganzheitlich

Das Vogtländische Freilichtmuseum befindet sich mit einen beiden Standorten Landwüst und Eubabrunn Im ländlichen Raum. Hier ist die Dorfgemeinschaft immer noch sehr aktiv und familiär geprägt. Dem Museum ist es ein Anliegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein Arbeiten und Leben in dieser

familienähnlichen Gemeinschaft zu ermöglichen. Das Museum versteht sich als ein Zuhause, das den besonderen Bedürfnissen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht wird. Ziel ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Arbeit und Tätigkeit wohlfühlen und sich dies auf die Museumsgäste überträgt.

bürgerinnen- und bürgerorientiert und engagiert

Im Vogtländischen Freilichtmuseum Landwüst | Eubabrunn wird bürgerschaftliches Engagement gefördert. Es gibt Vereine, welche die Arbeit des Museums unterstützen und darin eng eingebunden sind. Diese Vereine und die jeweilige Dorfgemeinschaft bilden die gesellschaftliche Basis des Museums. Für diese Unterstützung ist das Museum sehr dankbar und erkennt diese an. Darüber hinaus hat sich die Leitung des Museums es sich zur Aufgabe gemacht, stets den Dialog mit den Menschen vor Ort zu suchen und sie zur aktiven Mitgestaltung der Angebote und Programme einzuladen.

Ökologisches Leitbild

Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung sowie des Selbstverständnisses sind die Themen des Umwelt- und Klimaschutzes für das Vogtländische Freilichtmuseum Landwüst | Eubabrunn zentral. Im Zuge der regional, national und global übergreifenden Bemühungen um gelingende Klimaschutzmaßnahmen leistet das Freilichtmuseum seinen eigenen Beitrag und engagiert sich im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit.

sparsam und reflektierend

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den wirtschaftlichen Betrieb sowie die alltäglichen Arbeitsabläufe so nachhaltig bzw. klima- und umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Aus diesem Grund reflektiert das Museum regelmäßig seine internen Verbräuche anhand des CO2 Rechners, welcher 2023 von Bundesebene für Kultureinrichtungen herausgegeben wurde. Das Haus sammelt gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ideen für eine bessere, ökologischere Verträglichkeit und versucht insgesamt, seinen ökologischen Fußabdruck Jahr um Jahr weiter zu reduzieren.

bewahrend und schützend

Das Vogtländische Freilichtmuseum fördert ökologisches Denken und Handeln. Zum Spektrum der Arbeit gehören die Bewahrung historischer Pflanzen und Haustierrassen, die Erhaltung, Rekonstruktion und Vorführung prägender Landschafts- und Wirtschaftsformen, die Vermittlung ökologischer und nachhaltiger Lebens- und Arbeitsweisen sowie die Erhaltung von Biodiversität. Gezeigt werden original erhaltene, translozierte Gebäude samt ihrer Einrichtung inmitten einer nach historischem Vorbild gepflegten Kulturlandschaft. So vermittelt das Museum beispielhaft regionale Geschichte, die Tradition und den historischen Wandel der Gesellschaft bis zur Gegenwart.

entwickeln und fördern

Das Vogtländische Freilichtmuseum führt als anerkannter außerschulischer Lernort ökonomische, ökologische und soziale Themen zusammen und fördert Gestaltungskompetenzen im Sinne von vorausschauendem, planendem und vernetztem Denken. Die Fähigkeit zur Solidarität, Verständigungs- und Kooperationskompetenz sowie die Fähigkeit zur Reflexion über individuelle und gesellschaftliche Werte greift das Haus in den Vermittlungsangeboten auf.

zertifiziert und ausgezeichnet

Das Vogtländische Freilichtmuseum bietet Produkte der hauseigenen Museumbäckerei innerhalb von Projekten und zu Veranstaltungen an. Ein Ausbau ist im Rahmen des Personals denkbar. Ebenso soll zukünftig das Museums-Café in Landwüst besser aufgestellt werden. Mit dem

landwirtschaftlichen Entdeckergarten und den Nutzflächen ist ein Ort vorhanden, an dem sich die Tagesgäste und Projektnutzer selbst ausprobieren können. Eine Zertifizierung für landwirtschaftliche Tätigkeiten wollen wir beantragen. Eine Zertifizierung der Familienfreundlichkeit ist vorhanden und soll Bestand haben.

Interkulturelles Leitbild

Entsprechend der neuen Standards für Museen des Jahres 2023, herausgegeben von ICOM, dem Deutschen Museumsbund e.V. und der Konferenz der Museumsberatungsstellen der Länder, richtet sich das Vogtländische Freilichtmuseum zukünftig zunehmend international aus. Aufgrund der Nähe und Einflüsse von Tschechien soll ein Netzwerk für Aktionen und Förderprogramme über die Grenzen hinweg aufgebaut werden.

multikulturell und traditionell

Das Museum richtet seinen Fokus zunehmend gen Tschechien und seine Freilichtmuseen. Diese sollen feste Partner der Einrichtung werden, um Synergien zu nutzen. Dabei stehen die Freilichtmuseen Doubrava, Zubrinice, Kourim, Vesely Kopec, Straznice, Chanovice und das Walachische Museum zur Verfügung. Wert gelegt wird auf den Austausch der Kulturen, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Nicht nur Tschechien soll ein Augenmerk sein, sondern auch weitere Freilicht- und Völkerkundemuseen in Deutschland und Europa.

Lebendiges Museum

Das Vogtländische Freilichtmuseum ist ein Ort der Begegnung mit alter und neuerer Kulturgeschichte der Region. Das Museum möchte alle interessierten Menschen, für die lebendige Kulturgeschichte als Teil der eigenen Identität begeistern. Das Museum ist daher als Dritter Ort für alle Besucher zu betrachten. Es ist dem Museum ein Anspruch, durch eine Vielzahl von Vermittlungsangeboten und Veranstaltungen in einzigartiger Atmosphäre nationale und internationale Besucher immer wieder neu zu interessieren und zu gewinnen. Als lebendiges Museum erfüllt das Vogtländische Freilichtmuseum seinen Vermittlungs- und Bildungsauftrag mit Freude und der notwendigen Gewissenhaftigkeit. Unterschiedlichen Besuchergruppen sollen vielfältige Möglichkeiten geboten werden, aktiv in die Alltagskultur vergangener Zeiten einzutauchen. Gelegenheit dazu bieten öffentliche Vorführungen im Bereich Handwerk oder die buchbaren museumspädagogischen Führungen und Projekte. Zahlreiche Handwerke werden bei Veranstaltungen vorgeführt und können erprobt werden. Individualbesucherinnen und -besucher können das Handwerk in der Ausstellung erproben und sich damit im alten Handwerk ausprobieren. Bei allem spielt die Einbindung der Gebäude, Landschaften und Flächen sowie Tiere im Museum eine zentrale Rolle. Veranstaltungen, die ein breiteres Publikumsinteresse ansprechen, finden im Museum statt und begeistern eine wachsende Zahl an Besuchern. Das Museum bietet ein vielfältiges und interessantes Jahresprogramm entlang dem Jahreszyklus der früheren vogtländischen Bauern. Klar ist: Längst sind nicht alle Potenziale ausgeschöpft, die das Freilichtmuseum zu bieten hat. Für neue Vermittlungsideen, die einen musealen Bezug haben, sind wir stets offen. Gerne setzt das Museum diese mit passenden Kooperationspartnern um. Dabei ist wichtig, dass jahreszeitliche Aspekte berücksichtigt werden. Lebendig sein bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die gesellschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen feststehen. Über die Arbeiten zu aktuellen Themen – von Konsum bis Ernährung, von Globalisierung bis Umweltschutz – ist das Vogtländische Freilichtmuseum im Diskurs. Eines der langfristigen Ziele ist, für wesentliche Bereiche des Alltagslebens eine Arche-Funktion zu übernehmen. Dazu gehören neben der Züchtung und Pflege alter Nutztierrassen auch der Erhalt alter Kulturpflanzen und die Wiederentdeckung traditioneller Landwirtschaftsabläufe und Herstellungsweisen. Saisonalität und Regionalität in der Tradition historischer Landwirtschaft werden in dem Museum gelebt. Themen wie Biodiversität und effizienter Ressourceneinsatz, der Leitgedanke des nachhaltigen Handelns, Integrationsfragen, der Trend zum

handwerklichen Selbermachen, Reparieren und ein vor dem Hintergrund des klimatischen und demografischen Wandels hinterfragter Wohlstandsbegriff finden vielfältige Anknüpfungspunkte im Rahmen des musealen Handelns. Das Museum versteht sich als Ort des Austausches von Wissen und Erfahrungen, als lebendiges Gedächtnis für Alltagsfertigkeiten und Fähigkeiten, die das Museum mit seinen Besuchern teilt und für die Zukunft bewahren wird. Insbesondere werden mit den Veranstaltungen die Traditionen, wie bspw. Mundart, und somit das immaterielle Kulturerbe im Vogtland lebendig gehalten.

Erstellt:
Beate Neumann (Museumsleiterin ab 01.08.2024), 20.4.2024

Sprachliche Überarbeitung:
Ariane Spiekermann (Geschäftsführerin Vogtland Kultur GmbH, 29.07.2024